

Neudeutsch (eine kleine Beispielsammlung)

1) Modewörter (meistens überflüssig oder falsch oder einfach nur „Schnodderdeutsch“)

Die immer wieder unnötigerweise verwendeten Wörter aus dem Englischen (Anglizismen), wie Job, checken, shoppen etc. gehören natürlich nicht in eine Sammlung neudeutscher Wörter und werden deshalb hier nicht berücksichtigt.

Abdrehen, abdecken

Anstatt: zudrehen, zudecken

Abgefahren

Im Sinne von außergewöhnlich, unglaublich etc. sollte man doch tunlichst vermeiden

Abgleich

Anstatt: Vergleich

Abklären

Anstatt: klären

Abnicken

Anstatt: einverstanden sein, sein Einverständnis geben, zustimmen

Ab und an

Anstatt: ab und zu

Abzocken

Anstatt: jemanden betrügen, um sein Geld bringen

Andenken

Anstatt: sich Gedanken machen

Ätzend

Anstatt: sehr schlecht, ekelig, ekelhaft (aus der Jugendsprache)

Andenken

Anstatt: sich Gedanken machen

Angesagt

Anstatt: es ist notwendig, es heißt, es ist in Mode usw.

Ans Eingemachte gehen

Anstatt: zum Kern der Sache, zum Thema kommen

Auf die Reihe kriegen (etwas)

Anstatt: etwas richtig verstehen, etwas in Ordnung bringen

Aufhübschen

Anstatt: verschönern, schöner oder hübscher machen

Aus dem Bauch(-gefühl) heraus

Anstatt: vom Gefühl her, aus dem Gefühl, gefühlsmäßig

Auszeit

Anstatt: freie Zeit, Urlaub, Ferien, Zeit für Erholung, etc.

Außen vor bleiben

Anstatt: nicht daran teilnehmen, sich nicht beteiligen etc.

Beinhalten; gemeint ist be-inhalten, nicht bein-halten

Anstatt: enthalten oder einschließen etc.

Bescheuert

Anstatt: dumm, nicht bei Verstand, ärgerlich, lästig

Bislang

Anstatt: bisher

Bräuchte (ich)

Ein Konjunktiv, der oft beim Einkaufen verwendet wird.

Anstatt: ich brauche.....

C

Falsche Schreibweise vieler Wörter mit C anstatt mit K: (natürlich aus dem Englischen übernommen) Cassette anstatt Kasette, Classic anstatt Klassik, Collection anstatt Kollektion, Cosmetic anstatt Kosmetik usw.

Das ist nicht mein Ding (meine Welt)

Anstatt: damit kann ich mich nicht anfreunden; damit will ich nichts zu tun haben; das gefällt mir nicht

Das geht gar nich!

Eine völlig unnötige Floskel für

Das kommt nicht in Frage; dafür habe ich nichts übrig;

Das gefällt mir nicht etc.

Davon ausgehen dass.....

Anstatt: annehmen, vermuten

Dichtmachen

Anstatt: schließen

Direkt

Anstatt: gleich, sofort

Oder überflüssig, wie in Sätzen „das kann ich direkt so nicht sagen“

Du

Anstatt: man

In letzter Zeit wird es anscheinend immer mehr modern anstatt „man“ („frau“ ist sowieso lächerlich) „du“ zu verwenden. (aus dem Englischen!)

„Wenn du nach Frankreich fährst, musst du vorher ein wenig französisch lernen“

Anstatt: „Wenn man nach Frankreich fährt, muss man vorher ein wenig französisch lernen“

Durchgeknallt

Siehe abgefahren

Eher

Die „Eheritis“ ist ausgebrochen.

In den meisten Fällen könnte man „eher“ „eher“ weglassen.

Warum sagt man z.B. „das Wetter wird „eher“ schlecht?

Eindecken (den Tisch)

Anstatt: decken; man sagt ja auch nicht „Tischlein eindeck dich“

Einen dicken Hals kriegen oder so einen Hals kriegen

Anstatt: sich fürchterlich ärgern

Einen Kopf machen

Anstatt: sich den Kopf zerbrechen

Einsparen

Anstatt: sparen

Eintauschen (etwas)

Anstatt: etwas tauschen oder umtauschen

Einzigste, einzigster, einzigstes

Einzig kann man nicht steigern!

Etwas über haben

Anstatt: etwas übrig haben

Wird auch fälschlicherweise im Sinne „von etwas genug haben“ verwendet

Etwas nicht ab können

Anstatt: etwas nicht ausstehen, nicht leiden können

Feststellen, was Sache ist

Anstatt: feststellen, um was es geht; um was es sich dreht, um was es sich handelt etc.

Feuchte

Anstatt: Feuchtigkeit

Fußläufig

Anstatt: zu Fuß

Neuerdings immer wieder gerne gebraucht.

z.B. „dieses Hotel ist fußläufig sehr schlecht zu erreichen.“ Dieser ausgesprochen dümmlische Ausdruck ist einfach unglaublich. Man sagt ja auch nicht: radfahrig oder autofahrig.

Ganzheitlich

Anstatt: vollständig; statt etwas vollständig zu verbessern, sagt man lieber „ganzheitlich Optimieren

Gas geben (oder Vollgas geben)

Anstatt: sich bemühen, sich Mühe geben, sich beeilen, sich voll einsetzen, sich anstrengen

Geil, megageil, supergeil

Ein absolut gewöhnlicher Ausdruck

Anstatt: toll, fantastisch, außergewöhnlich, wunderbar, atemberaubend, traumhaft, überwältigend etc.

Genial

Wird immer wieder falsch benutzt im Sinne von fantastisch, toll etc. (siehe geil).

Genial kommt von Genie und trifft auf eine Erfindung, auf ein Kunstwerk, auf eine Idee oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit zu.

Hat was.....

Der, die oder das hat was

Anstatt: daran ist etwas Besonderes, oder sie, er hat was Besonderes an sich (wahrscheinlich vom Englischen übernommen „there’s something to it“

Hinterfragen (etwas)

Anstatt: über etwas nachdenken, sich über etwas klar werden, nach den Hintergründen fragen, usw.

Hoch gehen

Anstatt: hinauf gehen

In Anführungszeichen

Eine völlig unnötige Phrase

In Folge (wahrscheinlich vom Englischen „in a row“ oder „in sequence“ übernommen)

Anstatt: nacheinander oder hintereinander; meistens jedoch völlig überflüssig

In keinster Weise

Anstatt: in keiner oder vielleicht in keinerlei Weise; kein kann man nicht steigern!

Innovativ

Alles, was modern und neuartig oder was man sonst noch alles sagen will, ist auf jeden Fall innovativ

In Zwanzig-dreizehn (2013)

Anstatt: im Jahr zweitausenddreizehn (wieder einmal aus dem Englischen)

Keine Ahnung!

Wird neuerdings immer wieder als „Füllwort“ gebraucht, wahrscheinlich von Leuten, die tatsächlich keine Ahnung haben.

Kein Thema

Anstatt: selbstverständlich ja, selbstverständlich nein

Klamotten

Anstatt: Kleider

Klauen

Anstatt: stehlen

Kohle

Anstatt: Geld

Kompetenz

ist ganz wichtig, sonst hat man ja nichts zu sagen. Ohne Kompetenz ist man nur ein ganz kleines Licht.

Langgehen

Anstatt: hingehen, also nicht: „hier geht es lang“, sondern: „hier geht es hin“

Letztendlich

Anstatt: schließlich, zu guter Letzt, zum Schluss usw.

Mal – ich denke mal, ich glaube mal, ich sage mal

Anstatt einfach: ich denke, ich glaube, ich sage

Mega.....

Anstatt: riesig, riesenhaft, großartig, spitze, gewaltig etc. (je nach Zusammenhang)

Mit Sicherheit

Anstatt: sicherlich, gewiss

Nachvollziehen

Anstatt: sich hineinversetzen, sich einfühlen, sich hineindenken

Neu renovieren (= doppelt gemoppelt)

Anstatt: renovieren; es bedeutet bereits neu machen oder erneuern

Nicht selten

Anstatt: oft

Nicht so.....

„Er ist **nicht so** der gute Musiker“

Anstatt: „er ist nicht gerade ein guter Musiker“

„Ich bin **nicht so** der Fleischesser“

Anstatt: „ich bin nicht unbedingt ein Fleischesser“

Usw.

Nicht wirklich

Eine völlig überflüssige Floskel. Ein Problem kann man lösen oder nicht lösen. Wieso also dann „nicht wirklich?“

Nichtsdestotrotz

Anstatt: trotzdem

Null

Ist ja eine Zahl und sollte deshalb nicht verwendet werden im Zusammenhang mit „da habe ich null Ahnung“ „da verstehe ich null“

Anstatt: „da habe ich überhaupt keine Ahnung“ „da verstehe ich nichts davon“ etc.

Ohne Ende (als ob nicht alles irgendwann ein Ende hätte)

Anstatt: ununterbrochen, ohne Unterlass, unaufhörlich, andauernd, endlos, unendlich

Optimieren

Anstatt: verbessern

Was da so alles optimiert wird: Produktionsprozesse, Kundenorientierung usw.

Optik oder Look

Anstatt: das Aussehen; das Aussehen eines Produkts oder Gegenstandes offenbar genügt nicht. Es muss schon die Optik oder der Look sein

Option

Anstatt: Auswahl, Möglichkeit, Alternative

(natürlich wieder einmal aus dem Englischen (Option))

Persönlich

z.B. „ich persönlich“

Auf „persönlich“ kann man meistens verzichten, denn wer sonst ist denn gemeint?

Präsenz, oder präsent sein

Anstatt: Anwesenheit, da sein, anwesend sein, sich zeigen usw.

Programm

z.B. „der Name ist Programm“ (welches Programm?)

Pulver

Anstatt: Geld

Realisieren

Bedeutet eigentlich verwirklichen, wird aber neuerdings fälschlicherweise als etwas gewahrt werden, etwas feststellen gebraucht

Reflektieren

Anstatt: über etwas nachdenken; reflektieren heißt ja eigentlich: widerspiegeln

Relativ

Immer wieder zu hören, obwohl eigentlich selten notwendig

Rüberbringen (etwas)

Anstatt: etwas zum Ausdruck bringen, gut darstellen usw.

Sich einen Kopf machen

Anstatt: sich den Kopf zerbrechen, sich etwas überlegen, sich etwas daraus machen

Sich erschrecken (wird nicht reflexiv gebraucht)

Anstatt: erschrecken

Also: ich bin erschrocken und nicht ich habe mich erschrocken

Sich Mühe geben

Wird immer wieder falsch angewendet

Anstatt: sich Mühe machen

Wenn sich jemand Mühe gemacht hat, hat er/sie sich wirklich angestrengt,
aber wenn jemand sich Mühe gegeben hat, hat er/sie sich eben nur bemüht

Sprich

Anstatt: das heißt.....

Substanz

Wenn man sich dann genug über alle diese Dinge geärgert hat, dann geht einem das gehörig an die Substanz.

Stellenwert

Anstatt: Bedeutung

Strukturiert

Wird fälschlicherweise oft gebraucht für „ordentlich“, „systematisch“, „genau“

Studierende

Anstatt: Studenten

Super

Allerweltsausdruck für Leute, denen kein besseres Deutsch mehr einfällt

Siehe: **geil**

Teil

Neuerdings werden die Dinge nicht mehr beim Namen genannt. Man sagt dann lieber:
„dieses Teil gefällt mir sehr gut“, „dieses Teil ist neu, haben wir erst kürzlich herein bekommen“ usw.

Tick

Wird jetzt auf einmal gebraucht für „ein wenig“, „ein bisschen“

Wer hat das nur erfunden?

Das steht so nicht einmal im Duden.

Tierisch

ein Kommentar dürfte sich erübrigen

Toppen (vom Englischen: to top)

Anstatt: übertreffen

Transparenz

Nachdem es in letzter Zeit so viele „Geld-Schmierereien“ in der Politik und in Firmen gegeben hat, will man jetzt alles transparent machen. „Transparenz ist angesagt“, damit man den Leuten besser auf die Finger schauen kann.

Ultimativ

Hier gibt es Aussprüche aller Art, wie „der ultimative Kick“, „das ultimative Erlebnis“, usw. usw., kurz, alles was besonders angepriesen wird, ist ultimativ

Umfeld

Anstatt: (unmittelbare) Umgebung

Umgehen (mit etwas)

Anstatt: sich mit etwas befassen, mit etwas zurecht kommen

Umsetzen (etwas) (einen Baum oder eine Pflanze kann man umsetzen)

Anstatt: etwas verwirklichen, etwas anders machen usw.

Und, und, und.....

Anstatt: und so weiter, und so fort

Verbringen

Anstatt: bringen, hinbringen

Verfüllen

Anstatt: auffüllen

Verinnerlichen

Die Leute, die moralisch nicht so ganz einwandfrei gehandelt haben, tun gut daran, wenn sie ihre Taten erst einmal verinnerlichen, d.h. in sich gehen. Anschließend wird dann für die nötige Transparenz gesorgt.

Von daher....., von dem her....

Anstatt: deshalb oder infolgedessen

Vorfeld

Anstatt: vorher, anfangs usw.

Vor Ort

Anstatt: an Ort und Stelle, dort, am Ort, im Ort etc.

Weglassen der Silben bei: davon, dabei, damit usw.

z.B. da halte ich nichts von (davon)
die Tasche habe ich nicht bei (dabei) usw.

Witzig

Bedeutet ja eigentlich lustig, wird aber oft fälschlicherweise gebraucht für „interessant“, „bedeutsam“ etc.

Wohlfühl-Gefühl

Das schlägt dem Fass den Boden aus

Würde sagen, würde denken

Warum den Konjunktiv verwenden?

Man kann es doch sagen wie es ist: „Ich sage“, „Ich denke...“

Worte als Mehrzahl für Wort

Richtig ist: Wörter; Worte können Sätze sein. (Der Politiker sprach ein großes Wort)

Zweifelsohne

Anstatt: zweifellos, ohne Zweifel

Zwischenzeitlich

Anstatt: inzwischen, in der Zwischenzeit

2) (Falsche) Redewendungen (Original aus dem Englischen übernommen)

Auf der sicheren Seite

Anstatt: sicher sein

von: on the safe side

Die Welt der/des.....

Die Welt der Kids, Welt der Schuhe etc.

von: the world of.....

Haben Sie eine gute Zeit

Anstatt: viel Vergnügen, gute Reise, eine schöne Woche

von: have a good time

Hingucker

Anstatt: Blickfang

von: eyecatcher

Ich bin spät

Anstatt: ich bin spät dran

von: I'm late

Ich erinnere es

Anstatt: ich erinnere mich daran

von: I remember it

Ich liebe es (McDonald's macht's möglich)

Gibt es im Deutschen so nicht

Anstatt: ich mag es sehr, es fasziniert, begeistert mich

von: I love it

Oh mein Gott!

Anstatt: du meine Güte!

Von: Oh my God!

Pflegte zu.....

z.B. er pflegte ins Restaurant zu gehen

anstatt: er ging damals immer ins Restaurant

von: used to.....

used to wird im Englischen in der Vergangenheit verwendet, um etwas auszudrücken, was man immer oder regelmäßig getan hat

„Pflegte zu“ ist geschwollen und einfach falsch

Realisieren

Anstatt: feststellen, sich bewusst werden

von: to realize

Sinn machen

Anstatt: Sinn haben, einen Sinn ergeben, sinnvoll sein

von: to make sense

Spaß haben

Anstatt: es macht Spaß, Freude machen

von: to have fun

Stehen für.....

z.B. der Name Elvis Presley steht für Rock'n Roll

anstatt: bei dem Namen Elvis Presley denkt man an.....

von: to stand for.....

Stehende Ovationen

Anstatt: Beifall im Stehen

von: standing ovations

Wie auch immer und die Abwandlungen

Wo auch immer, wann auch immer, wer auch immer usw.

Anstatt: wie dem auch sei, sei es wie es sei

von: whatsoever etc.

Wir sehen uns

Anstatt: auf Wiedersehen

von: see you

3) Füllwörter (unnötig)

Em..... Halt..... und so..... irgendwie..... und, und, und (anstatt usw.)

Keine Ahnung.....

4) Saloppe oder Fäkalsprache (sollte man wirklich vermeiden)**Ankotzen**

Anstatt: anekeln

Beschissen

Anstatt: schlecht, scheußlich usw.

Das geht mir am Arsch vorbei

Anstatt: das ist mir egal, gleichgültig, da mache ich mir nichts daraus etc.

Das geht mir auf die Eier, auf den Sack

Anstatt: das nervt mich, das regt mich auf, das macht mich verrückt etc.

Das ist Scheiße

Anstatt: das ist schlecht, das taugt nichts etc.

Kacke

= genauso derb wie Scheiße

Klamotten

Anstatt: Kleider

Kohle

Anstatt: Geld

Scheiße

Ein Kommentar erübrigt sich

Scheiße sprechen, singen, kochen usw.

Anstatt: schlecht sprechen, singen, kochen usw.

Verarschen, verscheißern, verkackeiern

Anstatt: veralbern, zum Narren halten, an der Nase herum führen, für dumm verkaufen

Verpiss' Dich!

Anstatt: verschwinde!

5) Aussprache

Cent wird fälschlicherweise wie Sent (=englisch) anstatt Zent ausgesprochen

Ch wird meistens wie sch ausgesprochen (isch anstatt ich)

Der Konsonant V wird meistens „Wau“ ausgesprochen. Es heißt nicht: Vitamine, Wiktor oder Vulkan

Die Zahl fünf wird in Ziffern meistens nicht ausgesprochen, z.B. fünnunneunzich, fünnunzwanzich usw.

E wird wie ä ausgesprochen, aber ä wie e

Da entstehen dann Sätze wie:

„mit der Fehre in die Fäane fahren“ (auch das R wird vergessen)

e = ä	Häabäage	(Herberge)
	Fäasen	(Fersen)
	Äazgebiage	(Erzgebirge)

Mecklenburg (mit ck!) wird fälschlicherweise wie Meeklenburg ausgesprochen.

Die Endsilben werden weg gelassen

Also schwimm anstatt schwimmen, komm anstatt kommen usw.

4) die Mode der zusammengescriebenen Substantive, wobei das zweite Wort groß geschriebn wird (natürlich aus dem Englischen übernommen)

ZeitHaus (Museum bei VW)

KundenCenter

ShoppingMeile

KinderWelt

NürnbergMesse